

REHABILITATION

Wirtschaftsfaktor Rehabilitation

46

Vernetzungskonzepte zur Integrierten Versorgung sind gefragt

Claus Schwing

Ein unkalkulierbares Risiko

49

Erlössituation in der ambulanten Reha kritisch

Claus Schwing

BEHANDLUNGSPFADE

Klinische Behandlungspfade

52

„Das Fürstentumsdenken der Chefärzte ist nicht einfach zu knacken“

Claus Schwing

KORRUPTION

„Der Imageverlust ist nicht zu unterschätzen“

55

Sanitas-Korruptionsskandal zieht weite Kreise

Claus Schwing

MANAGEMENT

Ein Vorschlag zum Weiterdenken

57

Revenue Management und Spezialisierung: eine Chance für Krankenhäuser?

Prof. Dr. Steffen FleBa

VKD

60

DGAK

Neuer Wein in alten Schläuchen?

61

DRGs erfordern neue Organisationsstrukturen

Dr. med. Christoph Scheu

TAGUNGEN

Risikomanagement wird zwingend

64

12. Berliner Krankenhaustag zu strategischen Risiken

Angelika Beyer-Rehfeld

KRANKENHAUSNACHRICHTEN

66

MARKT-INFO

70

TERMINE

73

BERUF + KARRIERE

74

STELLENMARKT

75

IMPRESSUM

80

Titelbild: Die neuen Regelungen zur Integrierten Versorgung sollen dazu beitragen, die Gräben zwischen den Sektoren zu überbrücken.

Mehr dazu in unserem Schwerpunkt ab Seite 10. Foto: Bilderbox

BEHANDLUNGSPFADE

Mit Fingerspitzengefühl ...

... und basisdemokratischen Elementen werden im Evangelischen Krankenhaus Königin Herzberge in Berlin-Lichtenberg klinische Behandlungspfade eingeführt. Die Rebellion der Chefärzte, die an anderen Krankenhäusern die Einführung von Pfaden vereitelt hat, blieb bisher aus.

„Klinische Behandlungspfade; das Fürstentumsdenken der Chefärzte ist nicht einfach zu knacken“



Foto: Lange

52

KORRUPTION

In Untersuchungshaft ...

... sitzen derzeit vier Personen, die am Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an elf Reha-Einrichtungen der Sanitas-Gruppe durch die SRH-Klinien AG beteiligt waren. Darunter der ehemalige SRH-Vorstandsvorsitzende Jochen Lang, der den Verkauf abgewickelt hat und dafür rund 300 000 Euro Schmiergeld erhalten haben soll.

„Der Imageverlust ist nicht zu unterschätzen“; Sanitas Korruptionsskandal zieht weite Kreise“

55



Foto: Bilderbox

MANAGEMENT

Noch illusorisch ...

... erscheint derzeit ein Modell, das aber längerfristig eine Alternative zur Schließung von Häusern sein kann: Für größere Krankenhäuser kann es lohnenswert sein, Krankenhäuser in ihrer räumlichen Nähe finanziell zu unterstützen, wenn diese Fallgruppen aufnehmen, die im großen Krankenhaus geringere Deckungsbeiträge liefern als andere. Für die Berechnung der Ausgleichszahlungen bieten sich Modelle des Revenue Managements an.

„Ein Vorschlag zum Weiterdenken; Revenue Management und Spezialisierung: eine Chance für Krankenhäuser?“

57

Extra: ku-Special FFIT

Am 11. und 12. Februar 2004 findet das 15. Flensburger Forum für IT-Anwendungen im Gesundheitswesen (FFIT) statt. Die **ku** begleitet die renommierte Veranstaltung als Medienpartner. Dieser Ausgabe der **ku** liegt das offizielle FFIT-Programmheft als **ku-Special** bei. Es enthält neben Programm und Ausstellerliste die Fachbeiträge der Referenten Anwenderberichte der IT-Hersteller und viele Brancheninformationen rund um das Thema IT in Gesundheitsunternehmen. Weitere Exemplare können für 4,90 Euro pro Stück beim Verlag angefordert werden, Fax 09221/949-377, vertrieb@baumann-fachverlag.com, www.klinikmarkt.de

